



Neubau
 Architektur — Entwurfsstudien haben gezeigt, dass mit grösseren Eingriffen in die bestehende Gebäudestruktur der vorgesehene Kostenrahmen nicht einzuhalten ist, mit einem Neubau ist dieses Ziel zu erreichen. Ein eigenständiger, sorgfältig platzierter Baukörper als neues Element in der Anlage wird an die Kante des Pausenplatzes entlang der Achse Gemeindehausstrasse-Bahnhofstrasse der bestehenden Schulanlage gesetzt und schafft einen Bezug zu den anliegenden Gebäudeteilen. Gleichzeitig ist er Auftakt und setzt von der Bahnhofstrasse her ein markantes Zeichen für die Besucher der Bibliothek. Auf dem Niveau des Pausenplatzes dem schulischen Betrieb dienend und halbgeschossig versetzt dem öffentlichen Bereich zugeordnet, wird der Höhenunterschied als Split-Level zwischen Pausenplatz und Zugangsweg aufgenommen. Die kompakte, einfache Form des Gebäudes kann alle verlangten Nutzungen aufnehmen. Dies ist wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll.

Materialisierung — Der Baukörper ist in Sichtbetonbauweise vorgesehen, die Pigmentierung lässt Rohheit und Massigkeit des Betons durchschimmern. Im Inneren kontrastieren Holz und verputzte Backsteinwände. Grosse raumhohe Fenster in den Bibliotheksräumen erscheinen nach aussen als Augen, kleinere markieren die Büro- und Therapiezimmer.

Energiekonzept — Der homogene Aufbau der Mauern erlaubt die passive Nutzung der Sonnenenergie. Zusammen mit der vorgesehenen kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung kann der Heizenergiebedarf für Heizung und Warmwasser unter Berücksichtigung der Sonnenenergiegewinne massiv reduziert werden. Die vorgesehene kontrollierte Lüftung versorgt die Räume mit Aussenluft und unterstützt den sommerlichen Wärmeschutz. Über ein Erdregister entlang der Fassaden wird die Aussenluft im Winter vorgewärmt und über die Wärmerückgewinnungsanlage weiter erwärmt.

